



Kultur
Außergewöhnliche
Herrscher
Seite 3

Friedberg

Wassersk
Gold und
für Fried
Seite

Freitag, 25. September 2015 Nr. 221

www.friedberger-allgemeine.de

Kinder angeln mit Endoskop nach Gummibärchen

Tag der offenen Tür Im Krankenhaus Friedberg öffnen sich sonst nicht zugängliche Bereiche. Wie ein Chefarzt dabei Ängste abbauen will

VON ANDREAS SCHMIDT

Friedberg Manchmal kommt es Chefarzt Dr. Tobias Köhler vor wie in einem Science-Fiction-Film, wenn er darüber spricht, was heutzutage im Krankenhaus Friedberg alles möglich ist. Da gibt es zum Beispiel eine Videokapsel in Pillenform, die heruntergeschluckt Bilder aus dem Dünndarm übertragen kann. Dies zählt zum Hightech der Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten am Krankenhaus Friedberg, die dort am kommenden Sonntag, 27. September, von 10 bis 16 Uhr vorgeführt werden.

Besucher dürfen am Tag der offenen Tür ausnahmsweise auch selber zu medizinischem Gerät greifen. Beispielsweise können Kinder versuchen, mit dem Endoskop Gummibärchen zu packen. Köhler als Chefarzt für Unfallchirurgie und Orthopädie hat es schon mit dem Arbeitsgerät der Internisten probiert und fand das gar nicht so einfach. „Wir wollen zeigen, wie wir arbeiten“, sagt Köhler, der ärztlicher Direktor am Krankenhaus Friedberg ist. Er erlebt immer wieder, dass Patienten darüber staunen, was Spezialisten in unterschiedlichen Fachbereichen alles in der 180-Betten-Klinik behandeln. Dies werden elf leitende Ärzte auch bei einer Reihe von Vorträgen verdeutlichen.

Der Sonntag soll aber auch dazu dienen, Ängste zu nehmen. Köhler hat dafür volles Verständnis: „Was ist schon angenehm in der Medizin. Nicht einmal Tabletten schmecken.“ Vielleicht hilft der Sonntag dabei, unbegründete Sorgen zu zer-

streuen. Wie die eines Patienten, der vor Kurzem nachgefragt hat, ob er für die völlig schmerzfreie Durchleuchtung mit dem modernen Computertomografen eine Narkose bekommt? Gleichzeitig werden Einblicke in sonst nicht zugängliche Bereiche ermöglicht wie in die Operationssäle (OP). „Die Besucher sollen sich vorstellen können, was machen die mit mir, wenn ich narkotisiert bin“, sagt Köhler.

Als Vorzeige-Patienten dienen am Sonntag teilweise Dummies. Wie wiederbelebt wird, wird an einer solchen lebensgroßen Puppe vorgeführt. An ihr übt auch Chefarzt Köhler einmal im Jahr, beispielsweise wie Beatmungsschläuche in die Luftröhre geschoben werden. Übung müsse sein, damit die Abläufe stimmen bei einem Herzstillstand, der für alle Beteiligten Stress bedeutet – auch für Ärzte.

Notfallpatienten werden ganz normal versorgt

Trotz des erwarteten großen Besucherstroms, bleibt das Friedberger Krankenhaus am Sonntag aufnahmebereit für Notfälle. Und der übliche Betrieb läuft weiter. Für die etwa 365 Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Bereichen der Klinik von den Stationen, der Küche, bis Sozialdienst, Labor usw. ist es ein außergewöhnlicher Tag. Die meisten von ihnen werden an diesem Tag arbeiten. Die Ärzteschaft wird fast vollständig erscheinen. Chefarzt Köhler geht auch darum davon aus, dass die Patienten am Tag der offenen Tür im Krankenhaus bestens versorgt sind. [»Kommentar](#)



Beim Tag der offenen Tür am Krankenhaus werden Assistenzarzt Johannes Huber und Chefarzt Tobias Köhler an einer Puppe auch eine Wiederbelebung durchführen. Foto: Andreas Schmidt

Das Programm am Sonntag, 27. September, 10 bis 16 Uhr

- Präsentationen/ Vorführungen Die Abteilungen des Friedberger Krankenhauses stellen sich vor und führen Behandlungs- und Diagnosemethoden vor wie Wiederbelebung, Intensivbehandlung, Gallenblasen- und Knieprothesen-Operationen, Magen- und Darmspiegelungen, Dünndarm-Videokapsel, Lungenfunktionstests, Computertomograf, Ultraschall usw.
- Führungen Alle 30 Minuten in Kleingruppen. Die erste Führung beginnt um 10.30 Uhr, die letzte um 15 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils in der Eingangshalle.

- Kinderbetreuung Junge Besucher dürfen sich selbst oder ihre mitgebrachte Puppe mit Gips verarzten. Zauberer Magic Martin tritt auf. Auch Kinderschinken wird angeboten.
- Essen/ Trinken Ab 11 Uhr tischt die Krankenhausküche auf. Unter dem Motto „Webei Müttern“ gibt es ein großes Buffet mit Kuchen, die Klinik-Mitarbeiter backen. Der Erlös geht an den Krankenhaus-Förderverein.

- Vorträge von leitenden Ärzten (jeweils im Vortragsraum im 5. Stock des Personalwohnheims)
 - 10.30 Uhr Dr. Gesbert Leissner (Radiologie) „Ein Blick durch den Menschen“
 - 11 Uhr Dr. Albert Bauer (Innere Medizin) „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“
 - 11.30 Uhr Dr. Haiko Methe (Innere Medizin) „Bluthochdruck: wie erkennen – wie behandeln?“
 - 12 Uhr Dr. Erna Tunjic (Innere Medizin) „Palliativmedizin und Ethik in den Kliniken an der Paar“
 - 12.30 Uhr Dr. Christian Stoll (Anästhesie) „Wie mein Narkosearzt verhindert, dass ich während der Operation wach werde.“
 - 13 Uhr Holger Haak (Chirurgie) „Volkskrankheit Rückenschmerzen – Behandlungskonzepte ausgewählter Wirbelsäulenerkrankungen“
 - 13.30 Uhr Dr. Carina Bennett (Anästhesie) „Ich nehme Opiate gegen meine Schmerzen. Werde ich süchtig?“

- 14 Uhr Anja von Pentz (Chirurgie) „Wann muss an der Schilddrüse operiert werden?“
- 14.30 Uhr Dr. Tobias Köhler (Chirurgie) „Wenn die Beine nicht mehr tragen – Verschleißkrankung und Verletzungen folgen an der unteren Extremität“
- 15 Uhr Stefan Scholz (Chirurgie) „Beschwerden im Afterbereich – was steckt dahinter?“
- 15.30 Uhr Dr. Alois Helmer (Anästhesie) „Keine Angst vor dem Defibrillator – Wiederbelebung durch Laien“



Polizei setzt für Hinweise auf Vergewaltiger eine Belohnung aus

